

NIEDERSCHRIFT

über die 22. Beratung des UVO - Ausschusses am 06.09.2017

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Sitzungsraum 2/3, 3. OG
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 21:35 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung; Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Sahlmann, Ausschussvorsitzende, begrüßt die anwesenden Gäste, die Mitglieder des Ausschusses und die Verwaltung. Es wird festgestellt, dass allen Mitgliedern die Unterlagen rechtzeitig und vollständig zugegangen sind. Der Ausschuss ist beschlussfähig.

TOP 2 Begrüßung eines neuen Ausschussmitgliedes

Es wird darüber informiert, dass Herr Markus Hurnik, Fraktion CDU/FDP, für Herrn Tauscher nachgerückt sei. Leider könne Herr Hurnik an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen. Er werde von Frau Bastian-Osthaus vertreten.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des UVO-Ausschusses am 06.09.2017

Frau Sahlmann schlägt vor, den TOP 9.1 - Antrag der Fraktionen CDU/FDP, BIK, DS-Nr. 143/17 - Erklärung der Gemeindevertretung Kleinmachnow zu den Bebauungsplänen an der Potsdamer Stammbahn vorzuziehen und hinter TOP 6.1 einzufügen. TOP 9.1 wird zu TOP 6.2.; die nachfolgenden TOP's ändern sich entsprechend.
Abstimmung: mehrheitlich empfohlen

Es gibt einen Antrag auf Rederecht von Herrn Kühne – Anwohner – zu TOP 6.1 „Sachstand zur Satzung Parkverbot auf Grünflächenüberfahrten“.
Abstimmung des Rederechts für Herrn Kühne: einstimmig empfohlen

Es gibt weitere Anträge auf Rederecht von Herrn Reichenbach, Herrn Lembke, Herrn Böskes zu TOP 6.2 - Antrag der Fraktionen CDU/FDP, BIK, DS-Nr. 143/17 - Erklärung der Gemeindevertretung Kleinmachnow zu den Bebauungsplänen an der Potsdamer Stammbahn.
Abstimmung des Rederechts für Herrn Böskes: einstimmig empfohlen
Herr Reichenbach erklärt, sein Rederecht an Herrn Lembke abzutreten.
Abstimmung des Rederechts für Herrn Lembke: einstimmig empfohlen

Die geänderte Tagesordnung wird festgestellt.

TOP 4 Einwendungen gegen die und Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des UVO-Ausschusses am 14.06.2017

Es liegen keine mündlichen und schriftlichen Einwendungen gegen die Niederschrift vom 14.06.2017 vor. Die Niederschrift wird festgestellt.

TOP 5 Bericht der Ausschussvorsitzenden

Frau Sahlmann weist darauf hin, dass die letzten beiden Ausschusssitzungen sehr lange gingen. Eine Sitzung, die länger als 2,5 h dauert, sei ziemlich unerträglich für diejenigen, die nicht so viel erzählen. Sie bittet darum, sich kurz zu fassen. Laut Geschäftsordnung beträgt die Redezeit nicht länger als 5 Minuten. Dies sei auch mit Herrn Tauscher, dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung, so abgestimmt. Es gilt nicht nur für die Gemeindevertretung, sondern auch für alle Ausschüsse. Unabhängig vom Plädieren hoffe sie, dass nicht zwei Leute die Sitzung verlängern, so dass andere vielleicht eine Stunde eher gehen.

Frau Heilmann findet, das sei ein sehr löbliches Ziel. Sie unterstütze dies sehr gerne. Sie bitte aber auch zu beachten, dass TOP 6 „Mündliche Informationen der Verwaltung“ heißt und nicht Diskussion aller Punkte.

TOP 6 Mündliche Informationen der Verwaltung

TOP 6.1 Sachstand zur Satzung Parkverbot auf Grünflächenüberfahrten

Herr Kühne, Anwohner An der Stammbahn, nimmt sein Rederecht wahr (eilvernehmliche Lösung finden, an die Sommerfeldsiedlung denken – Denkmalcharakter - diese in ihrer alten Beschaffenheit belassen und nicht zubetonieren, den Garten- und Waldcharakter erhalten; eine Kompromisslösung für Klein Moskau wurde gefunden, hier eine Kompromisslösung finden für die Reihenhausbewohner die ein Mittelhaus bewohnen und keinen Zugang mit dem Fahrzeug in den Garten haben und für die Menschen, die gesundheitlich und altersmäßig nicht in der Lage sind groß zu laufen, dass diese dort die Fahrzeuge auf den Grünstreifen parken können).

Frau Leißner erläutert die Beweggründe und das Zustandekommen der Satzung sowie den jetzigen Sachstand und die Handhabung der Verwaltung. So wie die Satzung jetzt gestaltet ist, könne sie keine Ausnahmegenehmigungen erteilen.

Folgende Punkte wurden angesprochen/diskutiert:

- über die Anträge nochmals befinden, Sondermöglichkeiten finden (Anwohner, die nicht die Möglichkeit haben, ihr Kfz auf das Grundstück zu stellen)
- die Gemeinde habe es jahrelang geduldet, dass auf den Grünflächenüberfahrten geparkt werden kann, genauso duldet die Gemeinde seit vielen Jahren das Parken in der Sommerfeldsiedlung auf den Gehwegen

- Prüfung, wie weit es rechtlich möglich wäre, in Härtefällen - die mit Nein entschieden werden müssten - diese Entscheidung der Verwaltung wegzunehmen und auf den Umwelt-, Haupt- oder Bauausschuss zu übertragen (demokratische Abstimmung/Diskussion), ähnlich wie im Baugenehmigungsverfahren mit Befreiungen

Erwiderung Frau Leißner: „Das sei allgemeines Verwaltungshandeln, es muss dazu kein Bau- oder Hauptausschuss befragt werden.“

Frau Sahlmann zu Protokoll: „Ich schlage vor, dass wir uns die Satzung noch einmal zu Gemüte führen. Ich hatte das so verstanden, dass es Ausnahmen geben kann (Reihenhäuser, Schwerbeschädigung) und so wurde es uns auch erläutert. Wenn das nicht berücksichtigt ist, dann muss die Satzung geändert werden. Das sollten wir noch einmal besprechen und in einer der nächsten Sitzungen auf die Tagesordnung nehmen.“

An der Diskussion beteiligten sich: Herr Sahlmann, Herr Gutheins, Frau Sahlmann

TOP 6.2

Erklärung der Gemeindevertretung Kleinmachnow zu den Bebauungsplänen an der Potsdamer Stammbahn

DS-Nr. 143/17

Aus Anlass der Beschlussfassung der Gemeindevertretung Kleinmachnow über die von der Gemeindeverwaltung vorgelegten Bebauungspläne KLM-BP-048-a bis 048-e im Bereich der Stammbahntrasse beschließt die Gemeindevertretung eine Erklärung der Gemeindevertretung Kleinmachnow zu den Bebauungsplänen an der Potsdamer Stammbahn.

Als Tischvorlagen werden der Änderungsantrag der Fraktion Die Linke/Piraten und der Änderungsantrag der Bündnis 90/Die Grünen (s. Anlage 2) verteilt.

Frau Sahlmann erläutert den Antrag.

Herr Steffen Lembke, Anwohner An der Stammbahn 49, nimmt sein Rederecht wahr und trägt u. a. seine Bedenken hinsichtlich einer möglichen Reaktivierung der Stammbahn als Regionalbahntrasse und damit auch die Möglichkeit als Fern- und Güterverkehrsstraße vor.

Herr Hubertus Böskes (Bürgerinitiative pro Stammbahn) nimmt sein Rederecht wahr und erläutert die Gründe, warum die Stammbahn als Regionalbahn und nicht als S-Bahn benötigt wird.

Folgende Punkte wurden angesprochen/diskutiert:

- Anbindung für Berufspendler ist notwendig (in Richtung Potsdam und Berlin)
- keinen durchbretternden Regionalverkehr
- wenn Bahn, dann S-Bahn
- Bahn ohne Fern- und Güterverkehr
- Antrag um ein/zwei Sitzungen vertagen
- Herrn Kaczmarek nach Kleinmachnow einladen
- die Verlängerung der S 25 von Teltow nach Stahnsdorf sei wichtig
- Interessen der Kleinmachnower vertreten, keine Landes-/Kreispolitik machen
- Informationsveranstaltung durchführen, Antrag danach behandeln
- Zeit nehmen und Faktenlage verdichten
- an Umwelt- und Klimaschutz denken
- gesamte Region sehen

Der Antragsteller stellt den Antrag zurück.

Frau Sahlmann schlägt vor, die jeweiligen Bahnbeauftragten von Berlin und Brandenburg einzuladen. Zuständig wäre der UVO-Ausschuss. Einzuladen wären auch noch Gemeindevertreter und die Bürgerinitiativen. Sie bittet um Abstimmung des Vorschlages. Es erfolgt keine Abstimmung.

Herr Bültermann fragt, vielleicht ist es möglich, eine Person zu bitten, die die Referenten für diese Veranstaltung sucht. Und wer sei da besser geeignet als der Vorsitzende der Gemeindevertretung, vielleicht auch zusammen mit Frau Sahlmann? Und dass Vertreter vom Land Brandenburg und Land Berlin eingeladen werden, vielleicht auch Herr Kaczmarek, um zu erfahren, was man vorhabe.

Frau Sahlmann stellt den Vorschlag von Herrn Bültermann zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

An der Diskussion beteiligten sich: Frau Bastian-Osthaus, Herr Bültermann, Herr Gutheins, Herr Weis, Herr Liebrecht, Frau Sahlmann, Herr Sahlmann, Frau Heilmann

Herr Grubert bittet darum, die Vorstellung der Planungsunterlagen Verkehrskonzept Förster-Funke-Allee durch Herrn Prof. Dr. Stadt vorzuziehen.

Frau Sahlmann lässt darüber abstimmen, den TOP 8.1 Verkehrskonzept Kleinmachnow, hier: Bereich Förster-Funke-Allee/Rathausmarkt und Förster-Funke-Allee West jetzt als nächsten Tagesordnungspunkt zu behandeln.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

TOP 8	Informationen, Diskussionen und Beschlussempfehlungen
--------------	--

TOP 8.1	Verkehrskonzept Kleinmachnow, hier: Bereiche Förster-Funke-Allee/Rathausmarkt und Förster-Funke-Allee West (Grundsatzbeschluss)	DS-Nr. 102/17
----------------	--	----------------------

1. Der Vorplanung zur städtebaulich-verkehrlichen Umgestaltung der Förster-Funke-Allee mit den Teilmaßnahmen West (Förster-Funke-Allee/Hohe Kiefer, vgl. **Anlage, Plan 6.1**) und Ost (Förster-Funke-Allee/Adolf-Grimme-Ring (West), vgl. **Anlage, Plan 5.1**) wird zugestimmt.
Für die Realisierung der beiden Teilmaßnahmen West und Ost sind nach vorläufiger Abschätzung im Haushalt 2018 **63.000 €** (brutto) und im Haushalt 2019 **567.000 €** (brutto) zur Verfügung zu stellen. Diese Beträge sind in der Haushaltsplanung für das Jahr 2018 zu berücksichtigen.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, auf der Grundlage der Vorplanung eine Entwurfsplanung erarbeiten zu lassen.
3. Nach Fertigstellung der beiden vorgenannten Teilmaßnahmen sind die daraus resultierenden verkehrlichen Effekte zu prüfen und das Prüfergebnis der Gemeindevertretung vorzulegen. Auf dieser Grundlage wird dann darüber zu beraten sein, ob und in welchem Umfang weitere Abschnitte der Förster-Funke-Allee umzugestaltet sind.

Herr Bültermann hat die Sitzung verlassen.

Der Bauausschuss hat die Beschlussvorlage in seiner Sitzung am 04.09.2017 zur

Kenntnis genommen. 7 Bau-Ausschuss-Mitglieder haben sich für den Kreisverkehr erklärt, 2 Bau-Ausschuss-Mitglieder haben dagegen plädiert.
Herr Prof. Dr. Stadt erläutert das Verkehrskonzept.

Folgende Punkte wurden angesprochen/diskutiert:

- Pro/Contra Kreisverkehr, aber Präferenz zum Kreisverkehr
- wenn Kreisverkehr, dann die Schulstandorte/Verkehrsbelastung beachten
- Kreisverkehr auch aus Schulwegsicherheitsgründen
- Preis West/Preis Ost
- beachten, durch Sperrungen Verkehrsplus und Verkehr sucht sich andere Wege
- Teilmaßnahme 3 am Hauptübergang am Rathausmarkt - Furt neben dem FGÜ – diese Lösung im zentralen Bereich des Rathausmarktes als dritte Maßnahme machen
- zu schmale Furt am Kreisverkehr
- Kreisverkehr höhere Unfallzahl
- Straßenentwässerung berücksichtigen
- nachhaltige Lösung, auch wenn sie teurer wird
- Maßnahmen versetzt ausführen
- Kreisverkehr als Vorschlag einbringen

Änderungsantrag Herr Grubert:

„Der Beschlussvorschlag zu 1. würde lauten: Der Vorplanung zur städtebaulich-verkehrlichen Umgestaltung der Förster-Funke-Allee mit den Teilbaumaßnahmen West (Förster-Funke-Allee/Hohe Kiefer, vgl. Anlage, Plan 6.1 oder Anlage Plan 6.3 Kreisverkehr und Ost (Förster-Funke-Allee/Adolf-Grimme-Ring (Ost), vgl. Anlage, Plan 5.1 wird zugestimmt. Die Gemeinde beschließt als erste Schritte diese beiden Maßnahmen als Teilbaumaßnahmen vorzunehmen. Zur Vorbereitung der Entscheidung über die Teilbaumaßnahme West wird der Bürgermeister beauftragt, die Entscheidung über Kreisverkehr oder Ampelkreuzung mit weiteren Untersuchungen vorzubereiten. Dann würde es mit dem weiteren Text weitergehen.“

Abstimmung der DS-Nr. 012/17 mit Änderungsantrag: 7 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, keine Enthaltung – mehrheitlich empfohlen

An der Diskussion beteiligten sich:

Herr Gutheins, Herr Schramm, Frau Storch, Herr Liebrecht, Herr Weis, Frau Bastian-Osthaus, Herr Sahlmann, Herr Krause, Frau Sahlmann

Pause von 20.25 – 20.30 Uhr

TOP 6.3 Information zum Stand weiterer Planungen für den Bereich Odf-Platz (Ernst-Thälmann-Straße/Karl-Marx-Straße)

Es gibt einen neuen Verkehrsplaner, der mit dieser Bauplanung betreut ist. Die Erfahrungen aus der Umgestaltung der Kreuzung Ernst-Thälmann-Straße/Hohe Kiefer werden mit einfließen.

TOP 6.4 Auswirkungen der Umgestaltung Ampelkreuzung Odf-Platz und der veränderten Radverkehrsführung Hohe Kiefer

Siehe Ausführungen unter TOP 6.3.

TOP 6.5 Allgemeine mündliche Informationen der Bauverwaltung

Herr Dr. Prüger informiert, dass

- sich die Alt-Eiche Am Weinberg im Sterbeprozess befinde. Weiterhin werden Angebote zum Einkürzen der Krone eingeholt.
- Es gibt eine Auflistung über Fahrradstellplätze an Supermärkten: REWE 28 Anlehnbügel, Netto (schwarz) 24 Bügelparker, Netto (rot) keine; Penny 18 Bügelparker, 5 Anlehnbügel, EDEKA 18 Bügelparker, Bio Company 10 Anlehnbügel.

TOP 6.6 Allgemeine mündliche Informationen des Ordnungsamtes

Frau Leißner informiert, dass Herr Schäfer (Landesumweltamt) im nächsten UVO-Ausschuss am 18.10.2017 zum Thema Feinstaub, Stickoxide und deren Messungen informieren wird.

TOP 7 Schriftliche Informationen der Verwaltung

TOP 7.1 Statistik der Verkehrsüberwachung des Landkreises Potsdam-Mittelmark für das 1. Halbjahr 2017

UVO 004/17

Es findet keine Diskussion statt.

Nachfrage von Herrn Weis: „Es ist das bekannte Blitzer-Problem am Zehlendorfer Damm. Nach welchen Kriterien werden solche Parkverbote an Hauptverkehrsstraßen von der Gemeinde erlassen? Kann man anhand der Erfahrungen aus dem Zehlendorfer Damm Nord prüfen, dass am Zehlendorfer Damm Süd am Blitzer ein entsprechendes Verbot erlassen wird?“

Erwiderung Herr Grubert: „In Rücksprache mit der Unteren Verkehrsbehörde und der Polizei ist es nicht gewünscht, dort am Blitzer ein Haltverbot aufzustellen. Die Unfallkommission hat dazu auch getagt, die Situation vor Ort begutachtet und das Haltverbot abgelehnt.“

TOP 7.2 Ausbau von Straßen und Gehwegen in der Gemeinde Kleinmachnow, hier: Allgemeine Festlegungen zum Verfahrensablauf

INFO 018/17

Erläuterungen

Für zukünftige Baumaßnahmen an gemeindeeigenen öffentlichen Straßenverkehrsflächen, wie sie mit den Prioritätensetzungen für **a)** die Herstellung/Erneuerung/Verbesserung der gemeindlichen Straßen (DS-Nr. 189/12 vom 06.09.2012) und **b)** den Ausbau von Gehwegen bzw. Gehwegabschnitten (DS-

Nr. 089/17 vom 13.07.2017) bereits vorliegen, soll ein einheitlicher Verfahrensablauf festgelegt werden.

Die Verwaltung hat dazu einen ersten Vorschlag erarbeitet (vgl. **Anlage**), mit dem ein einheitliches Verwaltungshandeln für solche Baumaßnahmen festgelegt werden soll. Bei den einzelnen Verfahrensschritten ist sowohl für die angemessene Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger (Anwohnerschaft), die von der Baumaßnahme direkt betroffen sind, zu sorgen, als auch die Einbeziehung der Gemeindevertretung und ihrer Fachausschüsse sicherzustellen. Eine Rolle spielen auch die haushaltstechnischen Erfordernisse, da Planungs- und Baukosten jeweils rechtzeitig für den jährlichen Haushalt anzumelden sind.

Nach Diskussion des Vorschlages in den Fachausschüssen soll die Unterlage ggf. präzisiert und sodann im nachfolgenden Sitzungsdurchlauf als Beschlussvorschlag (Drucksache) zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werden.

Frau Sahlmann informiert, dass die Fachinformation im Bauausschuss eine einstimmige Zustimmung bekommen habe. Es wurde dort auch angeregt, eine solche Information auch über Hochbauarbeiten vorzulegen.

Herr Dr. Prüger gibt eine kurze Zusammenfassung. Aussagen zu Kostenschätzungen habe man absichtlich weggelassen, da sich die Zahlen, aufgrund des noch nicht festgelegten Ausbaustandards, ändern können.

Es findet keine weitere Diskussion statt.

TOP 8.2

Maßnahmeplan Verkehrskonzept (Antrag-Nr. 033/04 vom 29.04.2004), hier: Aufhebung Punkt 6 - Einschränkung des Lkw- und Durchgangsverkehrs auf den Straßen Meiereifeld und Uhlenhorst

DS-Nr. 149/17

1. Die Ergebnisse der Verkehrserhebungen 2014 und ergänzend 2016 aufgreifend, wird der Maßnahmeplan Verkehrskonzept vom 29.04.2004 (vgl. **Anlage**, Antrag Nr. 033/04) wie folgt geändert:
 - In Nr. 6 der Maßnahmen des Antragvorschlages, Einschränkung des Lkw- und Durchgangsverkehrs, wird der Spiegelstrich:
„Zur Entlastung von Durchgangsverkehr ist auf den Straßen Meiereifeld und Uhlenhorst für Kraftfahrzeuge über 3,5 t die Durchfahrt zu untersagen (Verkehrszeichen 253).“
gestrichen.
2. Die Verkehrssituation und der Lkw- und Schwerlastverkehr werden im Rahmen der ab 2018 erforderlichen Aktualisierung des Lärmaktionsplanes und der 3. Stufe der Lärmaktionsplanung überprüft und das Ergebnis der Gemeindevertretung vorgelegt.

Herr Grubert erläutert die Beschlussvorlage. Er informiert darüber, dass sich in den Bereichen die Verkehrssituation verbessert habe und plädiert zur Aufhebung des geplanten LKW-Verbotes.

Folgende Punkte wurden angesprochen/diskutiert:

- keine rechtliche Grundlage vorhanden, da Verkehr nicht ausreicht
- Straße Uhlenhorst schon einschränken
- Beschränkung für den Bereich E.-Thälmann-Str. und Zehlendorfer Damm
- Verkehrskonzept Schwerlastverkehr vom LK PM liegt nach wie vor nicht vor
- wenn Aufhebung, dann im Bereich FGÜ Im Kamp bessere Beleuchtung

- schaffen
- Hinweis auf den Beschluss von 2012/13 zum Durchfahrtsverbot für LKW
- nicht einzelne Punkte herausnehmen, Vorlage insgesamt bearbeiten

An der Diskussion beteiligten sich:

Herr Liebrecht, Herr Schramm, Herr Weis, Frau Heilmann, Herr Gutheins, Herr Sahlmann, Frau Bastian-Osthaus

Abstimmungsergebnis:

2 Zustimmungen / 3 Ablehnungen / 3 Enthaltungen = mehrheitlich nicht empfohlen

TOP 9

Offene Postenliste

Lfd.-Nr. 1- Neupflanzung von Eichen/Winterwartung am Zehlendorfer Damm

Kein neuer Sachstand.

Der Punkt bleibt in der Liste.

Lfd.-Nr. 2 – Parkraumproblematik/Parkraumbewirtschaftung Rathausmarkt

Sobald die Finanzierung steht, soll das Parkraumkonzept umgesetzt werden.

Der Punkt bleibt in der Liste.

Lfd.-Nr. 3 – Fertigstellung Gehweg am Stolper Weg

Ende September sollen Hinweisschilder aufgestellt werden, die den Gehweg ausweisen.

Der Punkt bleibt in der Liste.

Lfd.-Nr. 4 – Parken zwischen den Bäumen im Sportforum Kleinmachnow

Es gibt keinen neuen Sachstand.

Der Punkt bleibt in der Liste.

Lfd.-Nr. 5 – Überarbeitung der Stellplatzsatzung hinsichtlich der Fahrradstellplätze

Es gibt keine Regelung hinsichtlich der Fahrräder; verwaltungsinterne Prüfungen dazu laufen (s. a. Ausführungen unter TOP 6.5).

Der Punkt bleibt in der Liste.

Lfd.-Nr. 6 – Erweiterung der vorhandenen Tempo-30-Zone für den Straßenzug Schleusenweg – R.-Breitscheid-Str. – E.-T.-Str. - OdF-Platz (DS-Nr. 043/17)

Die Untere Verkehrsbehörde hat abschlägig beschieden.

Anmerkung Herr Sahlmann: „Hier geht es besonders um den Abschnitt OdF-Platz, Kreuzung Hohe Kiefer/E.-Thälmann-Str./Steinweg. Dieser Straßenabschnitt ist 1. ein Schulweg, 2. gibt es dort kein Tempo 30 und 3. ist dort keine Radwegebenutzungspflicht. Die Sache ist im Auge zu behalten.“

Frau Leißner: „Ich kann mich erinnern, dass bei der Diskussion zur Tempo-30-Zone eine Einzelbeschilderung auch zur Diskussion stand. Sollte eine Einzelbeschilderung mit Tempo 30 und keine entsprechende Zone gewünscht sein, so muss ein neuer Antrag auf den Weg gebracht werden. Den vorhandenen Beschluss kann man nicht ändern.“

Der Punkt kommt aus der Liste.

Lfd.-Nr. 7 – Sachstandsmitteilung Bordsteinabsenkung Zehlendorfer Damm/Meiereifeld

Die Verkehrsunfallkommission hat getagt; es wurde ein Ergebnis erzielt; dazu laufen noch interne Abstimmungen.

Der Punkt bleibt in der Liste.

Lfd.-Nr. 8 – Straße Feldfichten – dauerhaft parkendes Wohnmobil auf Gehweg/schlechte Sicht

In der Sommerfeldsiedlung werden die Gehwegparkenden toleriert. Man hoffe auf eine Änderung, wenn sich an der dortigen Situation etwas ändert. Es habe Gespräche mit dem Halter gegeben; diese fruchten nur nicht. Frau Leißner stellt noch einmal klar, dass das Wohnmobil nicht abgestraft wird, sofern es nicht verkehrsbehindernd steht.

Der Punkt bleibt in der Liste.

Lfd.-Nr. 9 – Zwei-Richtungs-Radweg am Stolper Weg zwischen Stahnsdorfer Damm und Heidefeld

Es wurde noch kein Antrag gestellt, dass der gegenläufige Radweg abgeordnet und ein Mittelstreifen angeordnet wird.

Der Punkt bleibt in der Liste.

Lfd.-Nr. 10 – Stellplätze/Müllstellplätze im Ortszentrum Rathausmarkt – Feststellung: Diese Abfallcontainer sind nicht genehmigt. Wie geht es weiter?

Die Frage wurde nicht beantwortet.

Lfd.-Nr. 11 – Herstellung eines FGÜ am Steinweg/E.-Thälmann-Str. in Höhe der Eisdiele

Es wurde bereits ein Antrag gestellt; der Antrag wurde mit Datum vom 05.12.2016 abgelehnt. Vielleicht noch einmal einen Antrag stellen? Es wird sich dahingehend verständigt, dass der Punkt in der Liste bleibt.

TOP 10

Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung

Anfrage von Herrn Sahlmann: "Es gibt eine Beschlusslage für den Düppelteich; die Arbeiten sollten dort schon begonnen haben. Wann geht es los?"

Beantwortung Herr Dr. Prüger: „Wir sind noch in der Planungsphase bzw. die Genehmigungsphase ist zurzeit in Arbeit. Die Genehmigung liegt noch nicht vor, deshalb kann nicht ausgeschrieben werden. Die Arbeiten können nur im Winter ausgeführt werden, nicht in der Vegetationszeit. Wahrscheinlich müssen wir die Arbeiten um ein Jahr verschieben. Die Belüftung ist eingebaut und läuft.“

Anfrage Herr Liebrecht: „Was lief schief in der Terminkoordination Baumaßnahme Stolper Weg – Lärmschutzwand hinsichtlich verkehrlicher Abspermaßnahmen und dem eigentlichen Baubeginn?“

Beantwortung Herr Dr. Prüger: „Für diese Baumaßnahme gab es einen Bauablaufplan. In diesem Bauablaufplan waren Eventualitäten eingeplant, weil vermutet wurde, dass bodendenkmalpflegerische Arbeiten ausgeführt werden müssen. Das war aber nicht der Fall. Die Verkehrsrechtliche Anordnung war so terminiert und die Wandteile mussten noch hergestellt werden, diese waren noch nicht fertig produziert. Deshalb haben wir gesagt, wir lassen alles so.“

Ende der öffentlichen Sitzung.

Barbara Sahlmann
Vorsitzende des UVO - Ausschusses

Anlagen

1. Anwesenheitsliste
2. Änderungsanträge der Fraktionen Die Linke/Piraten und Bündnis 90/Die Grünen